

Stadtratssitzung vom 21. September 2017

Bericht Nr. 15/2017

Optimierung Veloabstellanlagen Raum Bahnhof Thun – Anlage Mönchstrasse

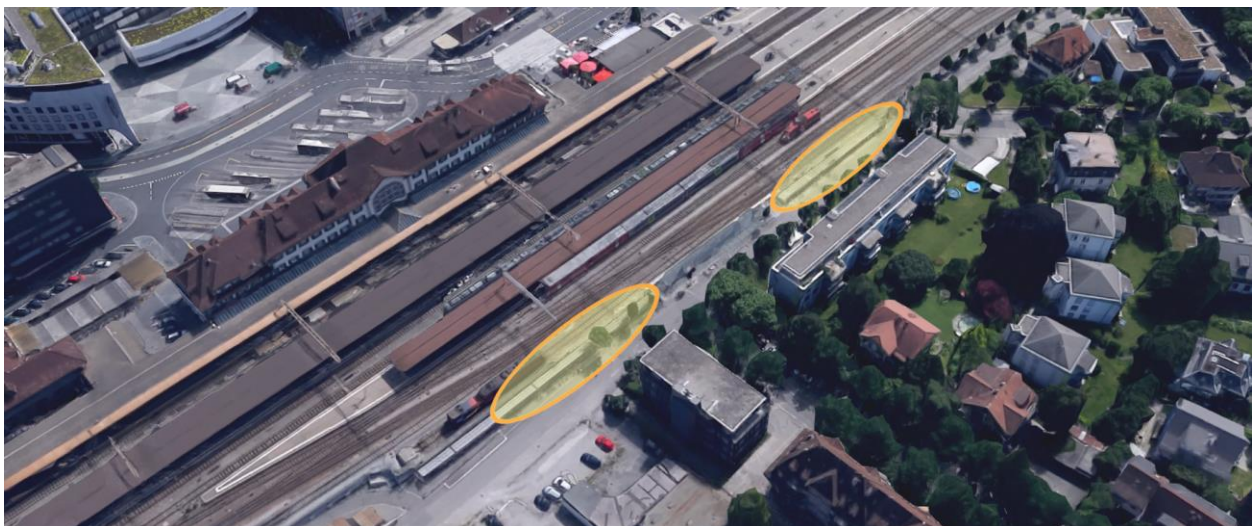
Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 460'000 Franken

1. Ausgangslage: Die bestehende Veloabstellanlage ist überlastet

Der Bahnhof Thun ist der wichtigste Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs in der Stadt und Region. Zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer von Bahn- und Busverkehr kommen mit dem Velo zum Bahnhof. Die Veloabstellanlagen im Raum Bahnhof sind sehr stark ausgelastet; insbesondere die Anlagen „Stückgut Süd“, „Mönchstrasse“ und „Aarefeldstrasse“ sind meist überbelegt.

Für die Optimierung der Veloabstellanlage Stückgut Süd hat der Stadtrat am 11. Mai 2017 bereits einen ersten Verpflichtungskredit in der Höhe von 710'000 Franken genehmigt.

Die Veloabstellanlage "Mönchstrasse" bietet gegenwärtig östlich und westlich der SBB-Personenunterführung rund 205 Veloabstellplätze. Die Anlage entspricht nicht den heutigen Anforderungen an Langzeitparkplätze an einem Bahnhof. So können Velos nicht am Rahmen angeschlossen werden und der Witterungsschutz ist ungenügend. Das Hauptproblem ist jedoch die starke Überbelegung der Anlage. Wie die Rundum mobil GmbH in ihrer Studie "Optimierung Veloabstellanlagen Raum Bahnhof Thun" vom Dezember 2016 nachweist, werden in der Anlage regelmässig mehr als doppelt so viele Velos abgestellt, wie Plätze vorhanden sind. Als Folge der starken Überlastung der Anlage werden zahlreiche Velos ungeordnet abgestellt und ragen oft in den Fussgängerraum und auf die Fahrbahn. Teilweise sind die Velos kaum noch zugänglich, werden im Gedränge beschädigt oder behindern sich gegenseitig.



Standort der bestehenden Veloabstellanlage Mönchstrasse (Luftbild: Google Maps)

Ein Bauprojekt zur Optimierung der Veloabstellanlage Mönchstrasse liegt vor. Damit kann ein Teil der aktuell im Umfeld der Gleiszugänge Bahnhof Süd fehlenden Veloabstellplätze bereitgestellt werden. Mittel- und langfristig sind im Rahmen des ESP Bahnhof Thun weitere Veloabstellplätze bereitzustellen.

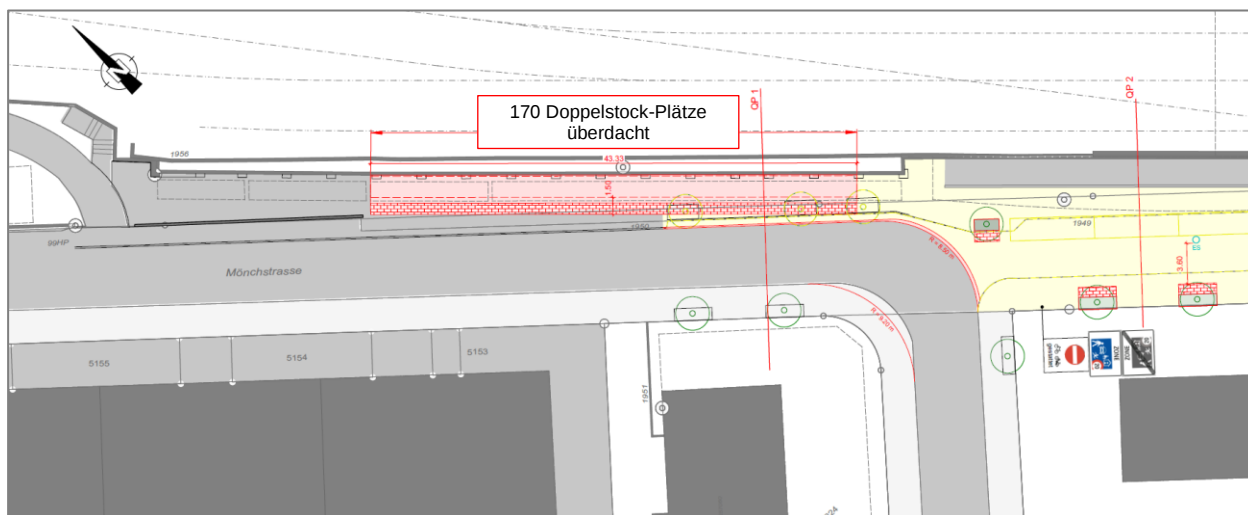


Die bestehende Veloabstellanlage Mönchstrasse befindet sich östlich und westlich der SBB-Personenunterführung (Fotos: P/N)

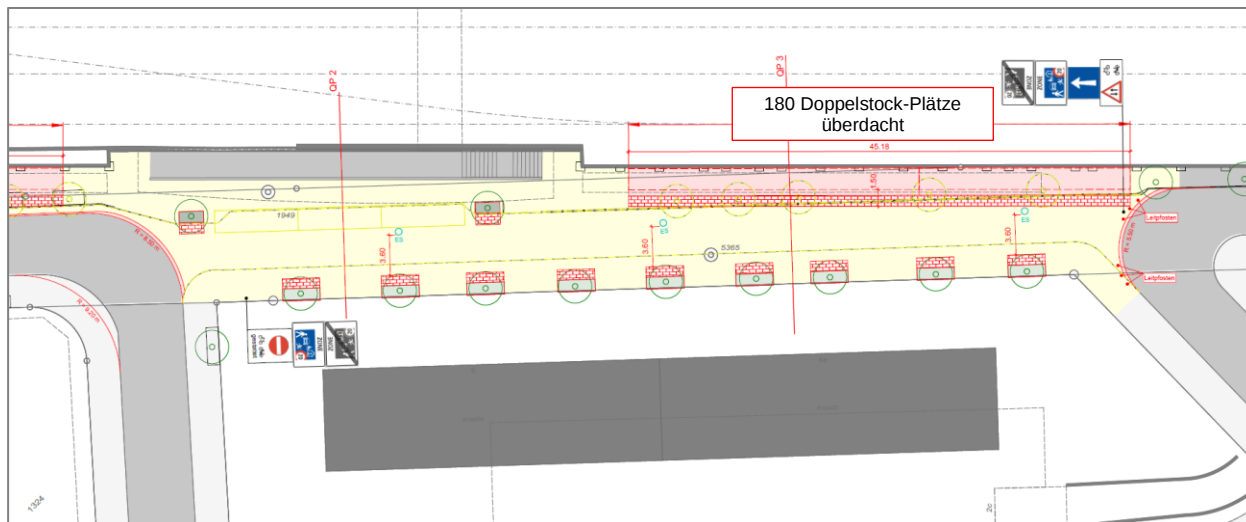
2. Optimierung Veloabstellanlage Mönchstrasse

Das Projekt sieht vor, die bestehenden, alten Veloabstellanlagen beidseits der SBB-Personenunterführung durch neue Velounterstände zu ersetzen. Die Unterstände erhalten ein einseitiges Doppelstock-Parkiersystem der neusten Generation. Insgesamt können so rund 350 Veloabstellplätze an bester Lage angeboten werden. Die bestehende Anlage bietet gegenwärtig Platz für rund 205 Velos. Entsprechend können rund 145 zusätzliche Veloabstellplätze geschaffen werden.

Im östlichen Abschnitt der Parkieranlage (d.h. zwischen der SBB-Personenunterführung und der Niesenstrasse) sind die Platzverhältnisse eingeschränkt. Damit eine Doppelstockanlage sicher betrieben werden kann, soll der Strassenraum im Rahmen einer Strassensanierung neu aufgeteilt werden. Die gleichzeitige Signalisation einer Begegnungszone ermöglicht eine Koexistenz der verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer bei tiefen Geschwindigkeiten, wertet den Zugang zum Bahnhof auf und bildet die bereits heute gelebte Situation ab. Die Zugänglichkeit des Bahnhofes für alle Verkehrsmittel, einschliesslich Personenwagen, bleibt unverändert gewährleistet.

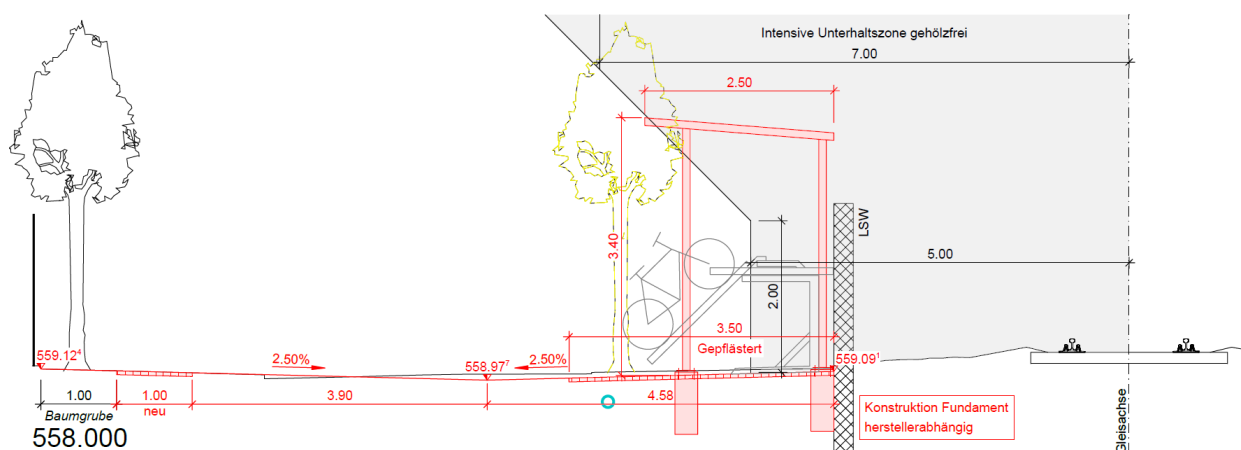


Optimierung Veloabstellanlage Mönchstrasse, Abschnitt West (Auszug aus dem Situationsplan)



Optimierung Veloabstellanlage Mönchstrasse, Abschnitt Ost mit Strassensanierung (Auszug aus dem Situationsplan)

Als Doppelstock-Parkiersystem soll ein Produkt zum Einsatz kommen, welches den Benutzerinnen und Benutzern einen hohen Komfort bietet. Basierend auf den aktuellen Normen, einer Literaturrecherche und einer Umfrage bei anderen Städten soll der Veloabstand 0.50 m betragen, und der Kraftaufwand bei der Benutzung der oberen Etage soll durch eine geeignete technische Unterstützung reduziert werden. Die Velos sollen am Rahmen anschliessbar sein. Es soll eine lichtdurchlässige Dachkonstruktion zum Einsatz kommen. Die genaue Konstruktion des Parkiersystems und der Überdachung ist herstellerabhängig und wird im Rahmen der Submission definitiv bestimmt.



Querprofil der Doppelstock-Unterstände

3. Finanzielles

Kosten

Gemäss vorliegendem Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (+/- 10 Prozent) betragen die Gesamtkosten für die Optimierung der Veloabstellanlage Mönchstrasse einschliesslich Strassensanierung total 750'000 Franken inkl. MWST.

Anteil baulicher Unterhalt (Strassensanierung)	CHF	290'000	Gebundene Ausgabe, bewilligt durch Gemeinderat
Investitionsanteil			
301.10 Bauarbeiten	CHF	410'000	
301.20 Landerwerb	CHF	6'000	Nachführung Amtliche Vermessung, DfA
301.30 Honorare	CHF	20'000	
301.40 Unvorhergesehenes	CHF	24'000	
Total Investitionsanteil inkl. MWST	CHF	460'000	

Total Verpflichtungskredit inkl. MWST	CHF	460'000
---------------------------------------	-----	---------

Die mit der Optimierung der Veloabstellanlage Mönchstrasse einhergehende Strassensanierung im Betrag von 290'000 Franken erfolgt als gebundene Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018 (Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen). Der Betrag ist im Budget 2018 nicht eingestellt, kann jedoch innerhalb des Baulichen Unterhalts Verwaltungsvermögen kompensiert werden. Der Gemeinderat hat die gebundene Ausgabe, vorbehältlich der Genehmigung des Kreditbeschlusses in Kompetenz des Stadtrates, bewilligt.

Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten der Gesamtinvestition von 750'000 Franken für die Optimierung der Veloabstellanlage Mönchstrasse (inkl. Strassensanierung) betragen:

Kalkulatorische Abschreibungen nach HRM2 (Nutzungsdauer 20 Jahre)	CHF	37'500
Kalkulatorische Zinsen: 5% auf der Hälfte der Gesamtinvestition	CHF	18'750
Betriebsaufwand für zusätzliche Strassenflächen von ca. 0 m ² (Annahme 3.50/m ²)	CHF	0
Total Folgekosten (voraussichtlich ab 2018)	CHF	56'250

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der allgemeinen Liquiditätsbewirtschaftung aus vorhandenen und zu beschaffenden Mitteln. Gemäss der abgeschlossenen Leistungsvereinbarung aus dem Agglomerationsprogramm Thun der ersten Generation kann grundsätzlich mit Bundes- und Kantonsbeiträgen an die Investitionskosten einer Bike&Ride-Anlage beim Bahnhof Thun gerechnet werden. Für das vorliegende Bauprojekt sollen aus zwei Gründen keine Beiträge geltend gemacht werden:

- Die Bundes- und Kantonsbeiträge sollen nicht bereits heute gebunden werden, sondern für eine umfangreichere Bike&Ride-Anlage zur Verfügung stehen.
- Der Problemdruck ist hoch; das Projekt soll rasch umgesetzt werden und nicht noch ein halbes bis ein dreiviertel Jahr durch die Beantragung von Agglomerationsprogramm-Beiträgen verzögert werden.

Unabhängig davon ist eine finanzielle Beteiligung der SBB bis zur Grössenordnung von 50 Prozent möglich und wird nach Vorliegen des Stadtratsbeschlusses ausgehandelt.

Finanzielle Tragbarkeit

Im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2017 bis 2020 sind für die Jahre 2016 bis 2023 unter der Projektnummer 501-2512-11 (Investitionen Verwaltungsvermögen) „Langsamverkehr Bike&Ride Bahnhof Thun“ brutto 2'938'000 Franken eingestellt.

4. Projektablauf, Termine

Auf Basis des Vorprojektes wurde im Sommer 2017 das Bauprojekt für die Optimierung der Veloabstellanlage Mönchstrasse erarbeitet. Das Baugesuch wird voraussichtlich Ende 2017 eingereicht. Vorbehalten bleibt die definitive Einwilligung der Grundeigentümerin (SBB) sowie die mit der SBB abzuschliessende Vereinbarung bezüglich Kostenbeteiligung.

5. Abhängigkeiten

Die Doppelstockanlage Mönchstrasse Ost bedingt zwingend eine Neuaufteilung des Strassenraumes im betroffenen Strassenabschnitt (Bestandteil des vorliegenden Projektes). Ansonsten kann das nötige Lichtraumprofil für Personenwagen, Lastwagen und Velofahrende nicht gewährleistet werden, da die Doppelstockanlage mehr Tiefe benötigt als eine einstöckige Anlage.

6. Verhältnis zu den Legislaturzielen 2015-2018

Die Optimierung des Verkehrs ist ein Schwerpunkt der Legislaturziele 2015–2018 (Schwerpunkt 4). Das Legislaturziel 11 lautet wie folgt: „Der Langsamverkehr und der öffentliche Verkehr (öV) als Teil des Gesamtverkehrssystems sind gestärkt.“ Zur Erreichung dieses Legislaturziels hat der Gemeinderat verschiedene Umsetzungsmassnahmen formuliert (u.a. Massnahme 36 „Städte-Initiative pragmatisch umsetzen“). Das vorliegende Kreditgeschäft dient damit der Umsetzung der Legislaturziele 2015–2018.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 40 Buchstabe a Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 23. August 2017, beschliesst:

1. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 460'000 Franken als neue Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung, Verpflichtungskredit Nr. 2512.5010.047 (Bilanzkonto Nr. 14010.01.01) für die Optimierung der Veloabstellanlage Mönchstrasse (Investitionsanteil).
2. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Thun, 23. August 2017

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller